

Wir streben nicht nach Vorherrschaft im Block, sondern sind der Ansicht, daß das innere Verhältnis der Parteien im Block sich nicht aus ihrer Mitgliederzahl, sondern aus dem Schwergewicht ihrer politischen Verpflichtung und ihrer Initiative ergibt. Aus diesem edlen Wettstreit gegen die gemeinsame Not ergeben sich die Grenzen der Zusammenarbeit unter den Parteien von selbst. Sie liegen bei der Frage Partei oder Volk. Die gemeinsame Not ist so groß, daß die gemeinsame Arbeit nicht klein sein kann.

Wir erwarten von keiner Partei ihre Selbstaufgabe, die wir selbst zu gewähren auch nicht bereit sind.

Der Marxismus lebt

Genossinnen und Genossen! Es ist unbestreitbar, daß wir heute in einer Periode des verschärften Klassenkampfes leben und daß alle Probleme unseres Aufbaues nur unter dem Gesichtswinkel dieses Klassenkampfes verstanden und nur im Klassenkampf gelöst werden können. Dieser Kampf ist aber äußerst kompliziert. Seine Front verläuft nicht einfach zwischen Bourgeoisie und Arbeiterklasse, zwischen Kapitalismus und Sozialismus. In der imperialistischen Phase des Kapitalismus wird nicht nur die Arbeiterklasse von den herrschenden finanzkapitalistischen Kräften bedroht, sondern das ganze werktätige Volk, die ganze fortschrittliche Menschheit. Das hat uns der zweite Weltkrieg mit aller Deutlichkeit bewiesen. Darum stehen sich heute noch die Fronten gegenüber: Monopolkapitalisten gegen die Werktätigen, Fraktion gegen Fortschritt, Faschismus gegen Demokratie. Der Hauptfeind aber, den es niederzuringen gilt, ist die monopolkapitalistische Herrschaftsclique, sind die reaktionären und faschistischen Elemente in der ganzen Welt. (Lebhafter Beifall.)

In diesem Kampfe ist uns die marxistische Theorie der unerläßliche Wegweiser für unser Tun. Der Marxismus ist uns keine blutlose Lehre. Der Marxismus ist kein Dogma, sondern eine Anleitung zum Handeln. Die deutsche Arbeiterbewegung ist unter dem Banner des Sozialismus vor dem ersten Weltkrieg groß und mächtig geworden. Sie hat ihren tiefsten Abstieg erfahren und erlebte in geschichtlich bedeutsamen Situationen Spaltung und Ohnmacht, weil sie sich in opportunistischen Theorien verlaufen hatte und in großen Teilen dem marxistischen Banner untreu geworden war. (Beifall.)

Auch daraus haben wir die Lehre gezogen. Als wir uns vor 17 Monaten vereinigten, taten wir dies in der Erkenntnis des Wortes das hier über dem Präsidium dieses Parteitages steht: Der Marxismus